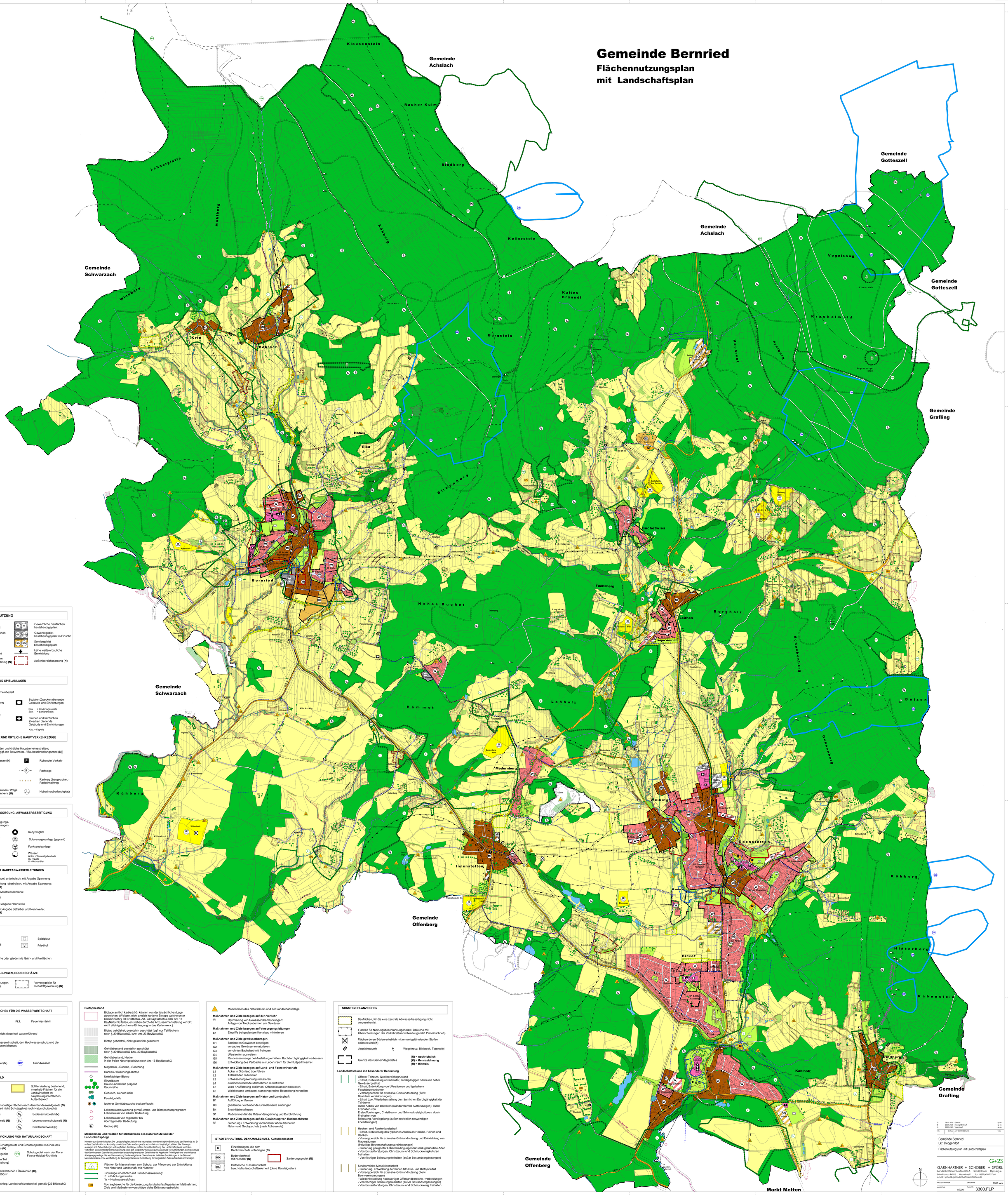
Gemeinde Bernried

Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan



ART DER BAULICHEN NUTZUNG

- Wohnbauflächen bestehend/geplant
- Gemischte Bauflächen bestehend
- Dorfgebiet bestehend
- Mischgebiet bestehend / geplant
- Bebauungsplan bzw. Ortsabrundungssatzung **(N)**
- Gewerbliche Bauflächen bestehend/geplant
- Gewerbegebiet bestehend/geplant m.Einschr.
- Sondergebiet bestehend/geplant
- keine weitere bauliche Entwicklung
- Außenbereichssatzung **(N)**

GEMEINBEDARF, SPORT- UND SPIELANLAGEN

- Flächen für den Gemeinbedarf
- Öffentliche Verwaltung
- Schule
  - GS = Grundschule
  - MS = Mittelschule
  - GYM = Gymnasium
- Feuerwehr
- Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
  - Kita = Kindertagesstätte
  - Sen. = Seniorenheim
- Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
  - Kap. = Kapelle

ÜBERÖRTLICHER VERKEHR UND ÖRTLICHE HAUPTVERKEHRSZÜGE

- Überörtliche Straßen und örtliche Hauptverkehrsstraßen; mit Bezeichnung (ggf. mit Bauverbots- / Baubeschränkungszone **(N)**)
- Ortsdurchfahrtsgrenze **(N)**
- Ruhender Verkehr
- Wanderwege
- Radwege
- Weg innerörtlich
- Radweg übergeordnet, Radschnellweg
- Untergeordnete Straßen / Wege für den örtlichen Verkehr **(H)**
- Hubschrauberlandeplatz

VERSORGUNG, ABFALLENTSORGUNG, ABWASSERBESEITIGUNG

- Flächen für Versorgungs- und Entsorgungsanlagen
- Elektrizität
  - Tr = Transformator
  - WKW = Wasserkraftwerk
- Abwasser
  - RRB = Regenbecken
  - PS = Pumpstation
  - KA = Kläranlage
- Glas
- Recyclinghof
- Solarenergieanlage (geplant)
- Funksendeanlage
- Wasser
  - W.Sch. = Wasserabgabeschacht
  - Qu. = Quelle
  - H. = Hochbehälter

HAUPTVERSORGUNGS- UND HAUPTABWASSERLEITUNGEN

- Mittelspannungskabel, unterirdisch, mit Angabe Spannung
- Mittelspannungsleitung oberirdisch, mit Angabe Spannung; und Schutzzone **(H)**
- Schmutzwasser- / Mischwasserkanal
- Regenwasserkanal
- Wasserleitung, mit Angabe Nennweite
- Gasleitung, ggf. mit Angabe Betreiber und Nennweite; und Schutzzone **(H)**

GRÜNFLÄCHEN

- Grünflächen
- Parkanlage
- Spielplatz
- Badeplatz, Freibad
- Friedhof
- Sportplatz
- Landschaftstypische oder gliedernde Grün- und Freiflächen

AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN, BODENSCHÄTZE

- Flächen für Abgrabungen, Rohstoffgewinnung
- Vorranggebiet für Rohstoffgewinnung **(N)**

WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT

- Wasserflächen
- FLT. Feuerlöschteich
- Graben, zum Teil nicht dauerhaft wasserführend
- Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses
- Wasserschutzgebiet (N)
- GW Grundwasser

LANDWIRTSCHAFT UND WALD

- Flächen für die Landwirtschaft
- Splittersiedlung bestehend, innerhalb Flächen für die Landwirtschaft im bauplanungsrechtlichen Außenbereich
- Wald
- Schutzgebiete und sonstige Flächen nach dem Bundeswaldgesetz **(N)** (Umgrenzung soweit nicht Schutzgebiet nach Naturschutzrecht)
- E Erholungswald **(N)**
- S_B Bodenschutzwald **(N)**
- S_I Immissionsschutzwald **(N)**
- S_N Lebensraumschutzwald **(N)**
- W_N Naturwald **(N)**
- S_S Sichtschutzwald **(N)**

SCHUTZ, PFLEGE UND ENTWICKLUNG VON NATUR/LANDSCHAFT

- Umgrenzung von Schutzgebiete und Schutzobjekten im Sinne des Naturschutzrechtes **(N)**
- L Landschaftsschutzgebiet
- FFH Schutzgebiet nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie
- ND Naturdenkmal (zum Teil ohne Flächendarstellung)
- bestehende Ausgleichsflächen / Ökokonten **(H)**, soweit größer als 500m²
- LB Schutzgebietsvorschlag: Landschaftsbestandteil gemäß §29 BNatschG

Biotopbestand

- Biotope amtlich kartiert **(H)**; können von der tatsächlichen Lage abweichen. (Weitere, nicht amtlich kartierte Biotope welche unter Schutz nach § 30 BNatSchG, Art. 23 BayNatSchG oder Art. 16 BayNatSchG fallen, entstehen durch die Artzusammensetzung vor Ort, nicht alleinig durch eine Eintragung in das Kartenwerk.)
- Biotop gehölzfrei, gesetzlich geschützt (ggf. nur Teilflächen) nach § 30 BNatschG, bzw. Art. 23 BayNatschG
- Biotop gehölzfrei, nicht gesetzlich geschützt
- Gehölzbestand gesetzlich geschützt nach § 30 BNatschG bzw. 23 BayNatschG
- Gehölzbestand, Hecke in der freien Natur geschützt nach Art. 16 BayNatschG
- Magerrain, -Ranken, -Böschung
- Ranken-/ Böschungs-Biotop
- kleinflächiger Biotop
- Einzelbaum
- Baum Landschaft prägend
- Baumreihe
- Gebüsch, Gehölz initial
- Feuchtgehölz
- lockerer Gehölzbewuchs trocken/feucht
- Lebensraumbewertung gemäß Arten- und Biotopschutzprogramm Lebensraum von lokaler Bedeutung
- Lebensraum von regionaler bis überregionaler Bedeutung
- G Geotop (H)

Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen des Naturschutz und der Landschaftspflege

Hinweise zum Landschaftsplan: Der Landschaftsplan zielt auf eine nachhaltige, umweltverträgliche Entwicklung der Gemeinde ab. Er umfasst deshalb nicht nur kurzfristig umsetzbare Ziele, sondern gerade auch mittel- und langfristige Leitlinien. Die Planungsbestandteile sind in einem dynamischen Prozess zu verstehen, der sich aus den Funktionen von Landschaft und Naturhaushalt entwickelt. Eine unmittelbare Bindungswirkung ergibt sich lediglich für Aussagen zum Ausschluss von Aufforstungen. Beim Beschluss des Gemeinderates über die darzustellenden landschaftsprägenden Ziele bildete der Aspekt der Freiwilligkeit eine entscheidende Abwägungsgrundlage. Sie war Voraussetzung für die weitgehende Übernahme der fachlichen Empfehlungen in die Zeit- und Maßnahmenkarte. Eine Verpflichtung der Grundeigentümer zur Durchführung der dargestellten Ziele darf deshalb nicht erfolgen.

- Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft, mit Nummer
- Grünzüge innerörtlich mit Funktionszuweisung:
  - E = Erholungszwecke
  - W = Hochwasserabfluss
- LPU Vorrangbereiche für die Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen; Ziele und Maßnahmenvorschläge siehe Erläuterungsbericht
- Maßnahmen des Naturschutz- und der Landschaftspflege

Maßnahmen und Ziele bezogen auf den Verkehr

- V1 Optimierung von Gewässerüberbrückungen: Anlage von Trockenbermen am Gewässer

Maßnahmen und Ziele bezogen auf Versorgungsleitungen

- E1 Eingriffe bei geplantem Kanalbau minimieren

Maßnahmen und Ziele gewässerbezogen

- G1 Barriere im Gewässer beseitigen
- G2 verbautes Gewässer renaturieren
- G3 verrohrten Bachabschnitt freilegen
- G4 Uferstreifen ausweisen
- G5 Restwassermenge bei Ausleitung erhöhen, Bachdurchgängigkeit verbessern
- G6 Entwicklung des Perlbachs als Lebensraum für die Flußperlmuschel

Maßnahmen und Ziele bezogen auf Land- und Foorstwirtschaft

- L1 Acker in Grünland überführen
- L2 Trittschäden reduzieren
- L3 Entwässerungswirkung reduzieren
- L4 erosionsmindernde Maßnahmen durchführen
- L5 Wald / Aufforstung entfernen, Offenlandstandort herstellen
- L6 Waldbestand umbauen, standortgerechte Bestockung herstellen

Maßnahmen und Ziele bezogen auf Natur und Landschaft

- B1 Auffüllung entfernen
- B3 gliedernde / einbindende Grünelemente einbringen
- B4 Brachfläche pflegen
- S1 Maßnahmen für die Ortsrandeingrünung und Durchführung

Maßnahmen und Ziele bezogen auf die Gewinnung von Bodenschätzen

- A1 Sicherung / Entwicklung vorhandener Abbaufläche für Natur- und Geotopschutz (nach Abbauende)

STADTERHALTUNG, DENKMALSCHUTZ, Kulturlandschaft

- D Einzelanlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen **(N)**
- BD Bodendenkmal mit Nummer **(N)**
- Sanierungsgebiet **(N)**
- KL Historische Kulturlandschaft bzw. Kulturlandschaftselement (ohne Randsignatur)

SONSTIGE PLANZEICHEN

- Bauflächen, für die eine zentrale Abwasserbeseitigung nicht vorgesehen ist
- Flächen für Nutzungsbeschränkungen bzw. Bereiche mit Überschreitungen der Verkehrslärmrichtwerte (gemäß Planeinschrieb)
- Flächen deren Böden erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind **(K)**
- Aussichtspunkt
- Wegekreuz, Bildstock, Totentafel
- Grenze des Gemeindegebietes

(N) = nachrichtlich
(K) = Kennzeichnung
(H) = Hinweis

Landschaftsräume mit besonderer Bedeutung

- Offener Talraum, Quellbereichsgrünland
  - Erhalt, Entwicklung unverbauter, durchgängiger Bäche mit hoher Gewässerqualität
  - Erhalt, Entwicklung von Ufersäumen und typischern Feuchtlebensräumen
  - Vorrangbereich für extensive Grünlandnutzung (freiw. Bewirtsch.vereinbarungen)
  - Erhalt bzw. Wiederherstellung der räumlichen Durchgängigkeit der Talräume durch Abbau von Barrieren (standortfremde Aufforstungen); durch Freihalten von Erstaufforstungen, Christbaum- und Schmuckreisigkulturen; durch Freihalten von Bebauung, Versiegelung (außer betrieblich notwendigen Erweiterungen)
- Hecken- und Rankenlandschaft
  - Erhalt, Entwicklung des typischen Anteils an Hecken, Rainen und Ranken
  - Vorrangbereich für extensive Grünlandnutzung und Entwicklung von Magersäumen (freiwillige Bewirtschaftungsvereinbarungen)
  - Sicherung geeigneter Lebensbedingungen für stark gefährdete Arten
  - Von Erstaufforstungen, Christbaum- und Schmuckreisigkulturen freihalten
  - Von flächiger Bebauung freihalten (außer Bestandsergänzungen)
- Strukturreiche Mosaiklandschaft
  - Sicherung, Entwicklung der hohen Struktur- und Biotopvielfalt
  - Vorrangbereich für extensive Grünlandnutzung (freiw. Bew.vereinbarungen)
  - Wiederfreistellung hochwertiger Offenlandbereiche, -verbindungen
  - Von flächiger Bebauung freihalten (außer Bestandsergänzungen)
  - Von Erstaufforstungen, Christbaum- und Schmuckreisig freihalten

NR.	DATUM	ART DER ÄNDERUNG	VON
C	08.10.2025	Entwurf	kp-ks
B	23.09.2025	Korrektur Entwurf	kp-ks
A	06.05.2025	Vorentwurf	kp-ks

Gemeinde Bernried
Lkr. Deggendorf

Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan

G+2S
GARNHARTNER + SCHOBER + SPÖRL
Landschaftsarchitekten BDLA Stadtplaner Dipl.-Ing.a
Büro Passau 94032 Heuwinkel 1 fon 0851/490 797 6a
email: spoerl@g-s-landschaftsarchitekten.de

PROJECTNUMMER	DATENNAME
	3300.vwz

MASSSTAB	PLAN-NR.
1:5000	3300.FLP